

**WohnTechnik –
Voraussetzungen für Akzeptanz und
Nutzen**

Dr. Eva Schulze

Neueste BIS-Studien zu AAL-Technologien

Technikunterstütztes Wohnen – selbstbestimmt leben zuhause

Smart Home für ältere Menschen – Evaluation von Best Practice Beispielen

Akzeptanz von AAL-Technologien aus Sicht älterer Nutzer

Technikunterstütztes Wohnen – selbstbestimmt leben zuhause

Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Fakten zum Wettbewerb

- **Der Wettbewerb ist Teil des Dachprogramms „Soziales Wohnen 2010-2014 des BMFSFJ.**
- **18 Projekte/Konzepte am 24.05.2011 in Berlin prämiert**
- **Insgesamt 600.000 Euro Förderung des BMFSFJ zur Umsetzung der Projekte**
- **Vollständige Umsetzung der Projekte bis Ende 2012**

Prämierte Projekte

1. Preis:

>Betreutes Wohnen Seniorengarten<

DRK Güstrow in Kooperation mit Arcus

2. Preis:

>(Wohn)Fortschritt – innovatives Wohnen Wickede<

DOGEWO 21 Dortmund

>Niwo – Naturnah in Würm wohnen<

TICO GmbH

3. Preis:

>Soziale Personenbetreuung – SOPHITAL<

Joseph Stiftung Bamberg

Smart Home für ältere Menschen – Evaluation von Best Practice Beispielen

Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Wohnen im Alter mit intelligenter Technik

- **Gifhorn: Intelligente Sicherheit**
- **Hennigsdorf: Smart Home und Multimedia**
- **Krefeld: Smartes Service Wohnen**
- **Bamberg u.a.: SOPHIA**
- **Hattingen: Smarter Wohnen NRW**
- **Bochum: Smartes Betreutes Wohnen**
- **Lauterach: Smarter Generationenpark**
- **Kaiserslautern: Assisted Living**
- **Zürich: Adhoco – Adaptive Home Control**

Zusammensetzung der Befragten

- **pro Modellprojekt ca 6-10 Bewohner**
- **Männer/Frauen**
- **Alter: ab 75 Jahre und älter**
- **2/3 mit Gesundheitsproblemen**

Gifhorn: Intelligente Sicherheit

**Wohnanlage mit
Intelligenter Technik**

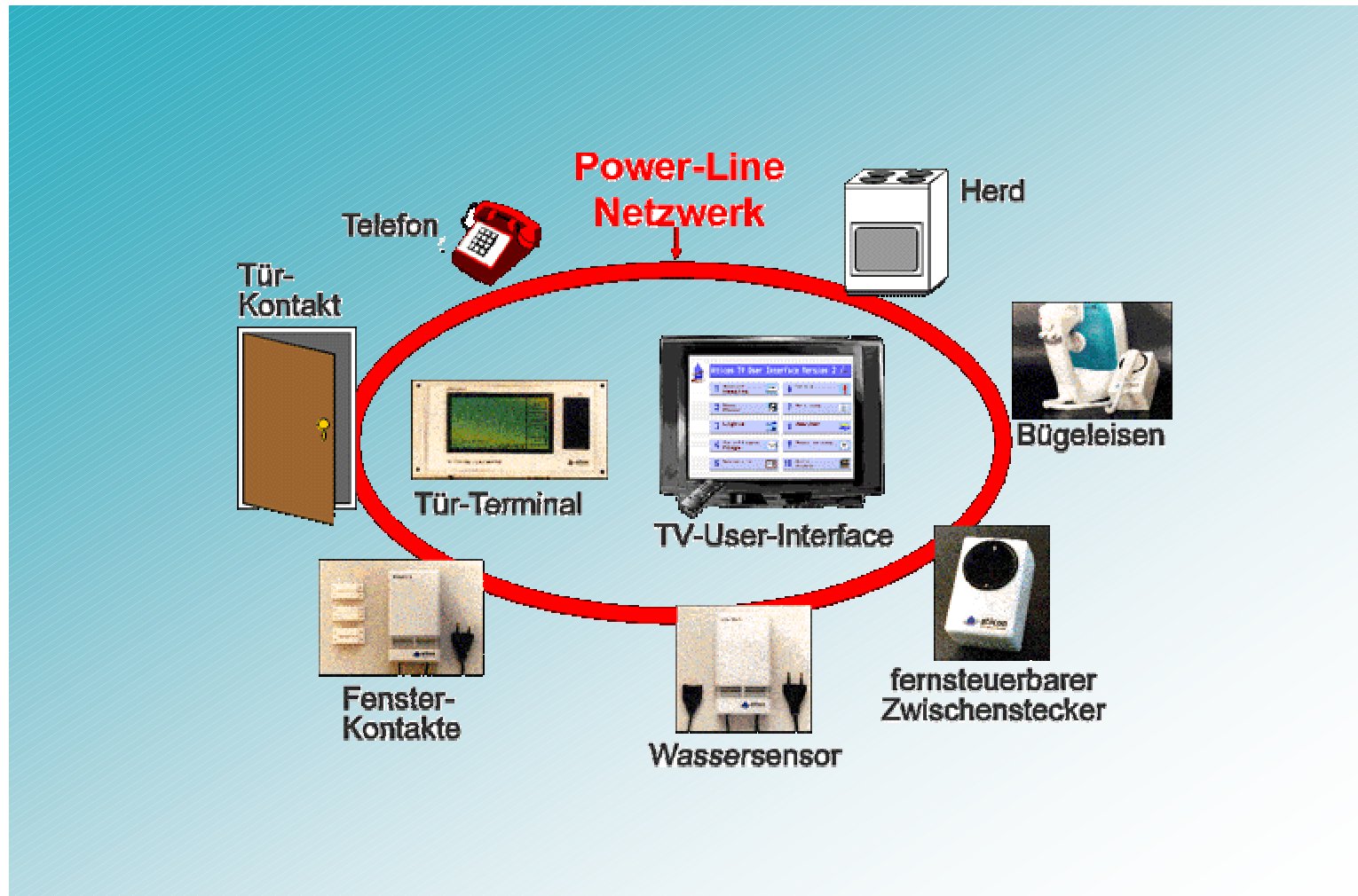


**Tür-Terminal
als Erinnerungsfunktion**

Notrufdienst

Fotovoltaik-Anlage

Erinnerungsfunktion an der Wohnungstür



Türdisplay in Gifhorn



Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Energiesparen und Sicherheit

hohe Wohn-Zufriedenheit der Bewohner:

Fußbodenheizung wichtig

**Energie durch Voltaikanlage wird geschätzt,
senkt die Stromkosten**

**Sicherheitsgefühl durch Erinnerungsfunktion
des Türdisplays stark ausgeprägt**

Adhoco: Adaptive Home Control

Wohnungen mit Hausautomatisation und Meldesystem

Komfort

Energiesparen

Sicherheit



Adhoco: Energiesparen und Sicherheit

Jalousiensteuerung

Heizungs- und Lüftungsregelung

Passive Nutzung von Sonnenenergie

Präsenzabhängige Lichtsteuerung

Sparbetrieb bei Abwesenheit

Alarmierung bei Brand

Alarmierung bei Sturz

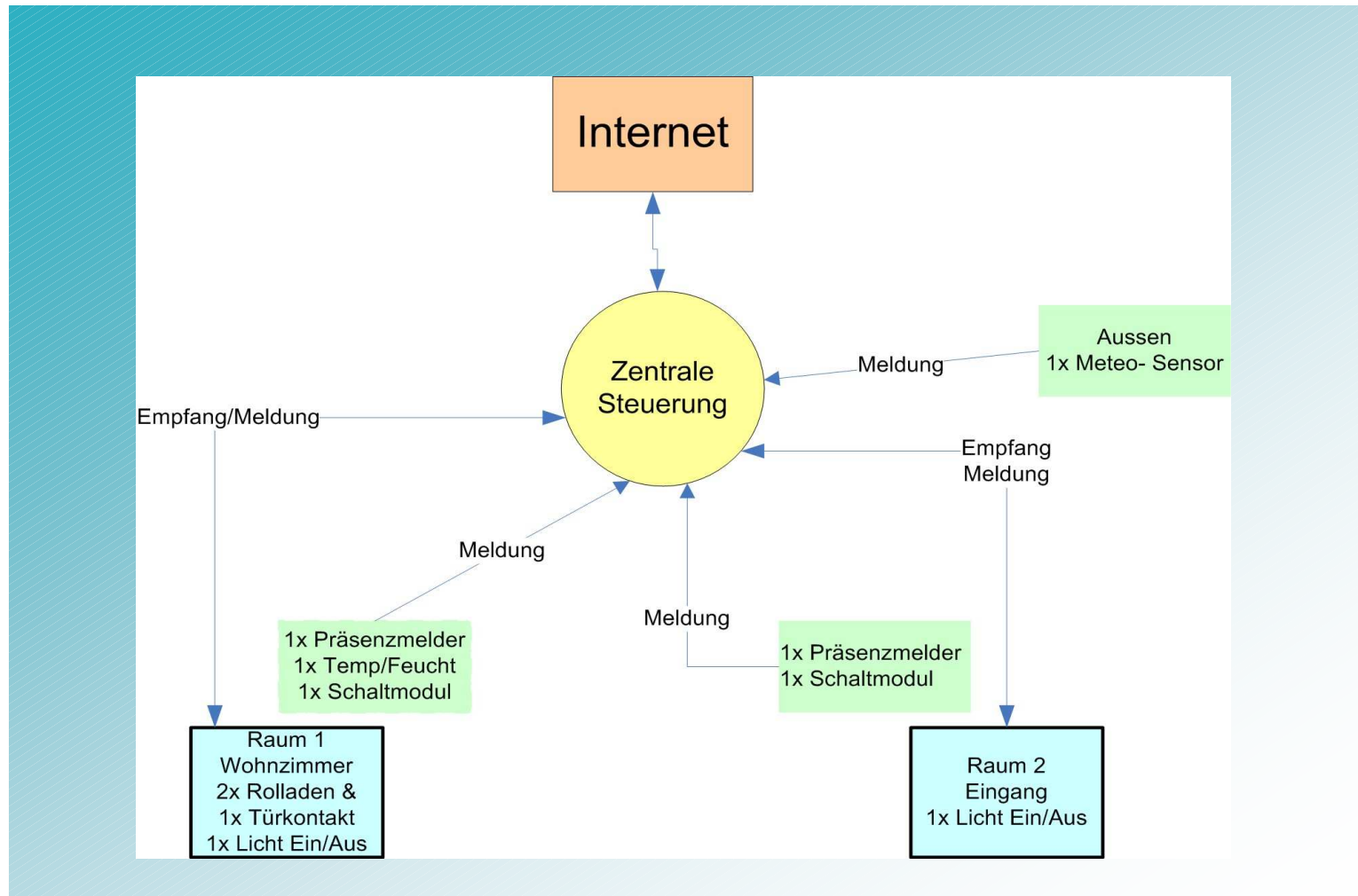
Alarmierung bei Einbruch

Alarmierung bei unüblichem Verhalten

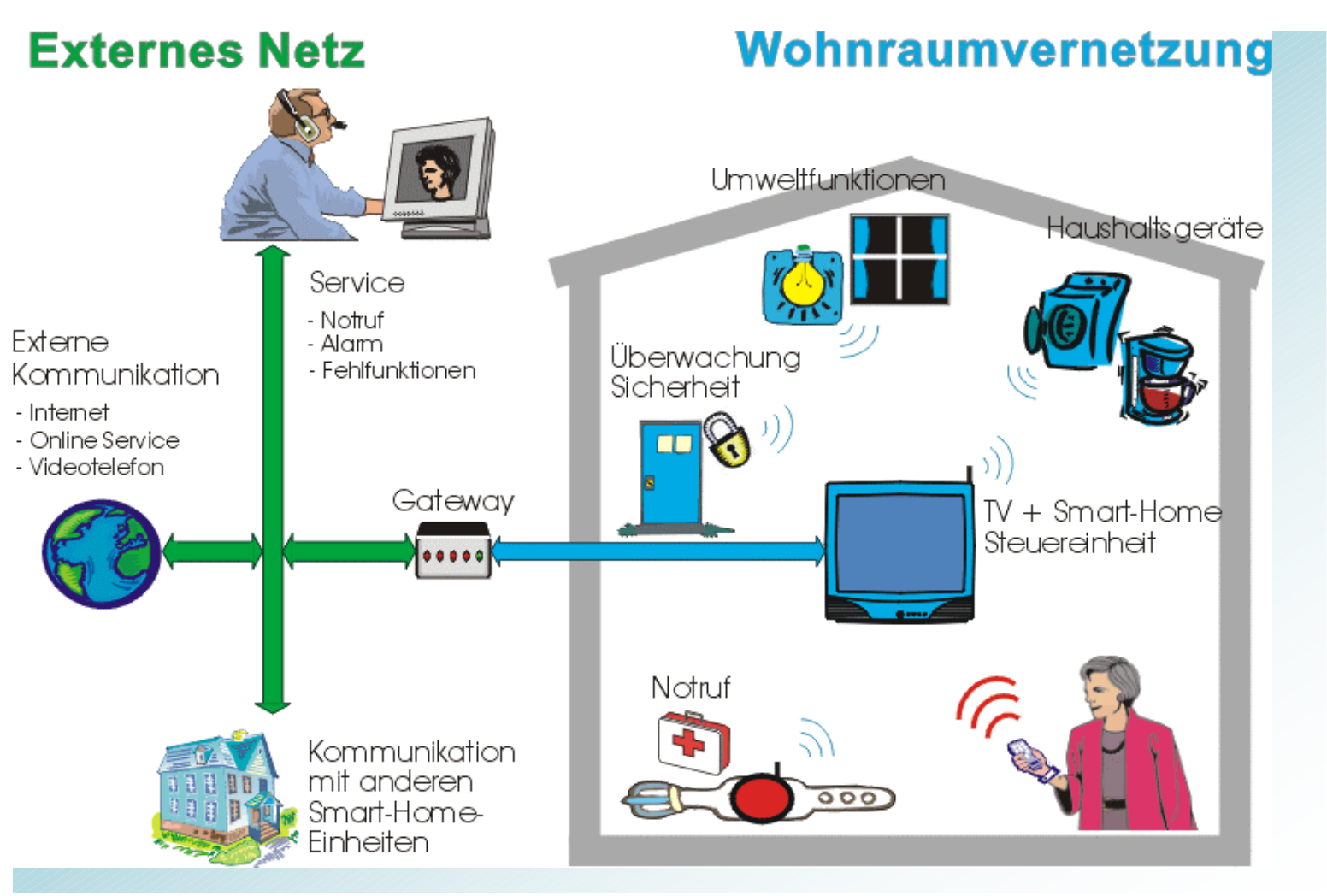
Überwachung von Türen und Fenstern

Anwesenheitssimulation bei Abwesenheit

Installationschema



Intelligente Vernetzung



Wohnungszentrale



Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Vorteile der intelligenten Technologien

- bieten mehr **Sicherheit, Schutz und Unabhängigkeit in der Wohnung**
- „vermitteln ein **Gefühl von Ruhe und Sicherheit** und erhöht die **Selbstständigkeit in der Wohnung**, vor allem wenn man **allein lebt**“
- „finde das **phantastisch**, ich würde mich auch nicht **überwacht** fühlen, ich habe nichts zu **verbergen**“
- **Steigerung der Lebensqualität**, da „ich mir **keine Gedanken machen muss**“, **Technik hilft den Alltag zu bewältigen**“

Akzeptanz von AAL-Technologien aus Sicht älterer Nutzer

Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Zusammensetzung der Befragten

- **170 Befragte**
- **Männer/Frauen**
- **Durchschnittsalter 69 Jahre**
- **2/3 mit Gesundheitsproblemen**

Fünf Anwendungen und Produkte

- 1. Automatisches Sicherungssystem für die Wohnung**
- 2. Telemonitoring für Herz-/ Kreislaufprobleme**
- 3. automatische Medikamentenbox**
- 4. mobiler Gesundheitsassistent**
- 5. intelligenter Schuh**

Automatisches Sicherungssystem für die Wohnung

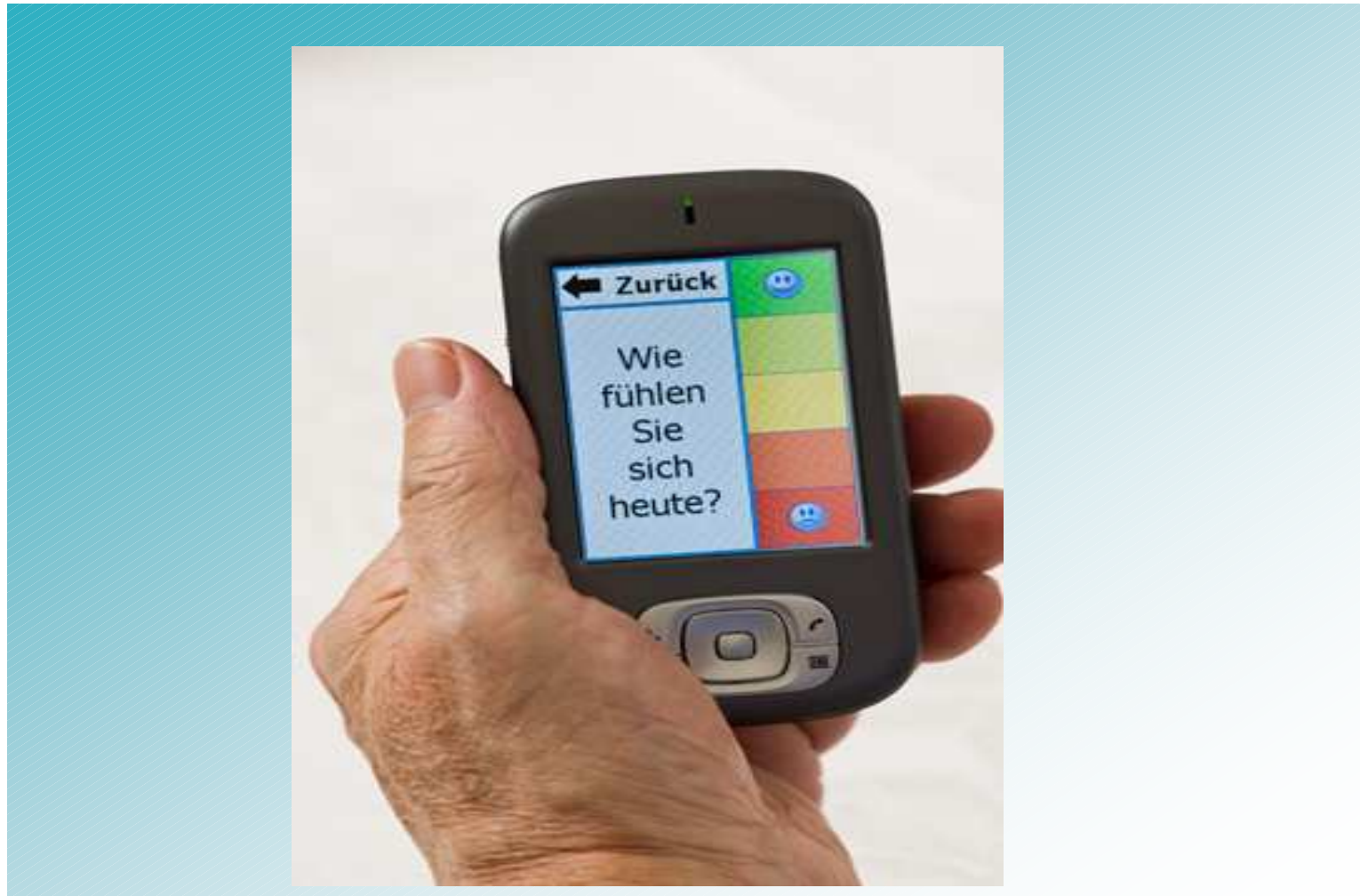
alle Räume: sensorüberwacht (Rauch/Feuer/Wasser)



Expertenworkshop „Wohnen im Alter“, Berlin, 10.02.12



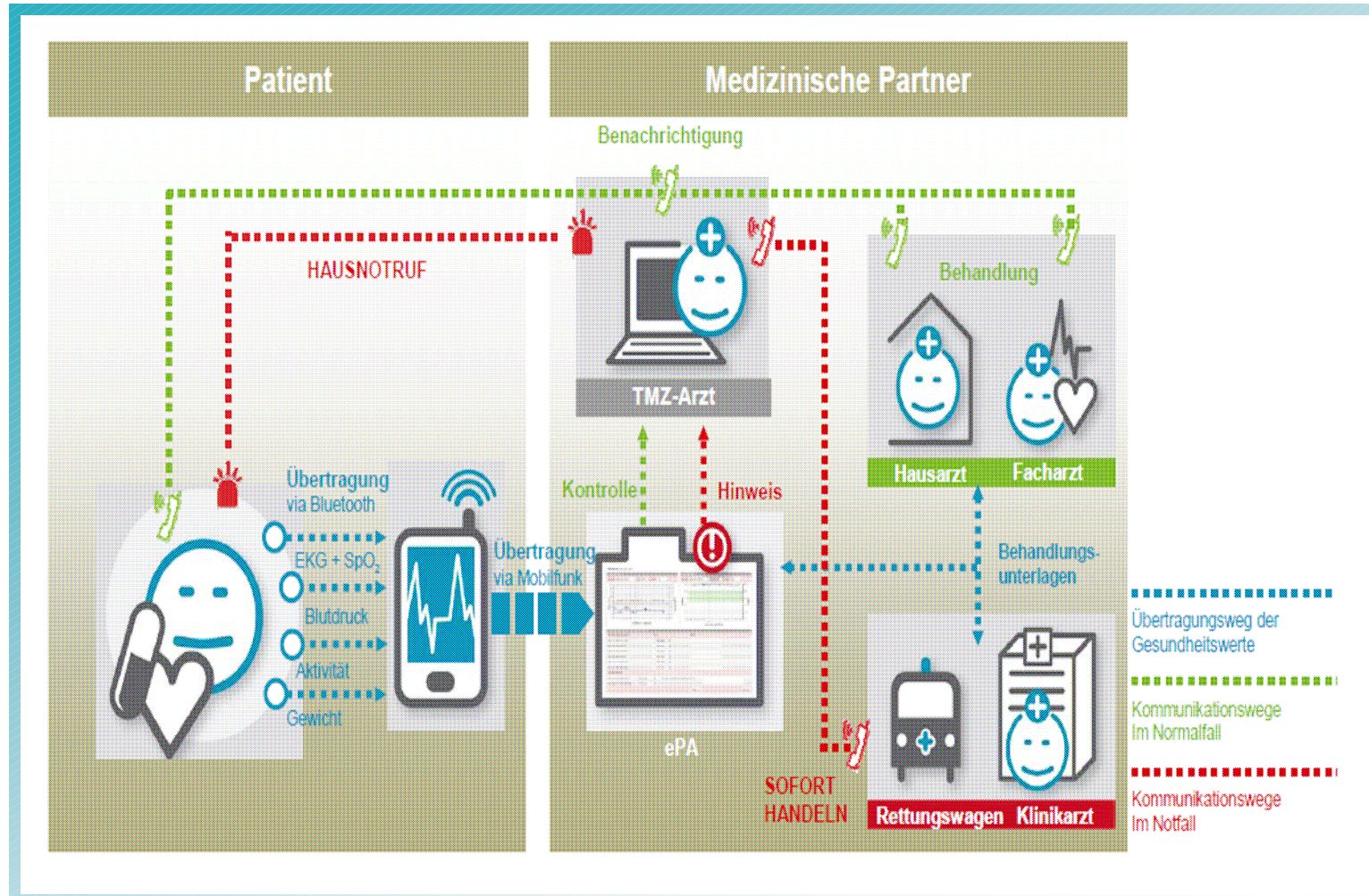
Telemonitoring für Herz-/Kreislaufprobleme



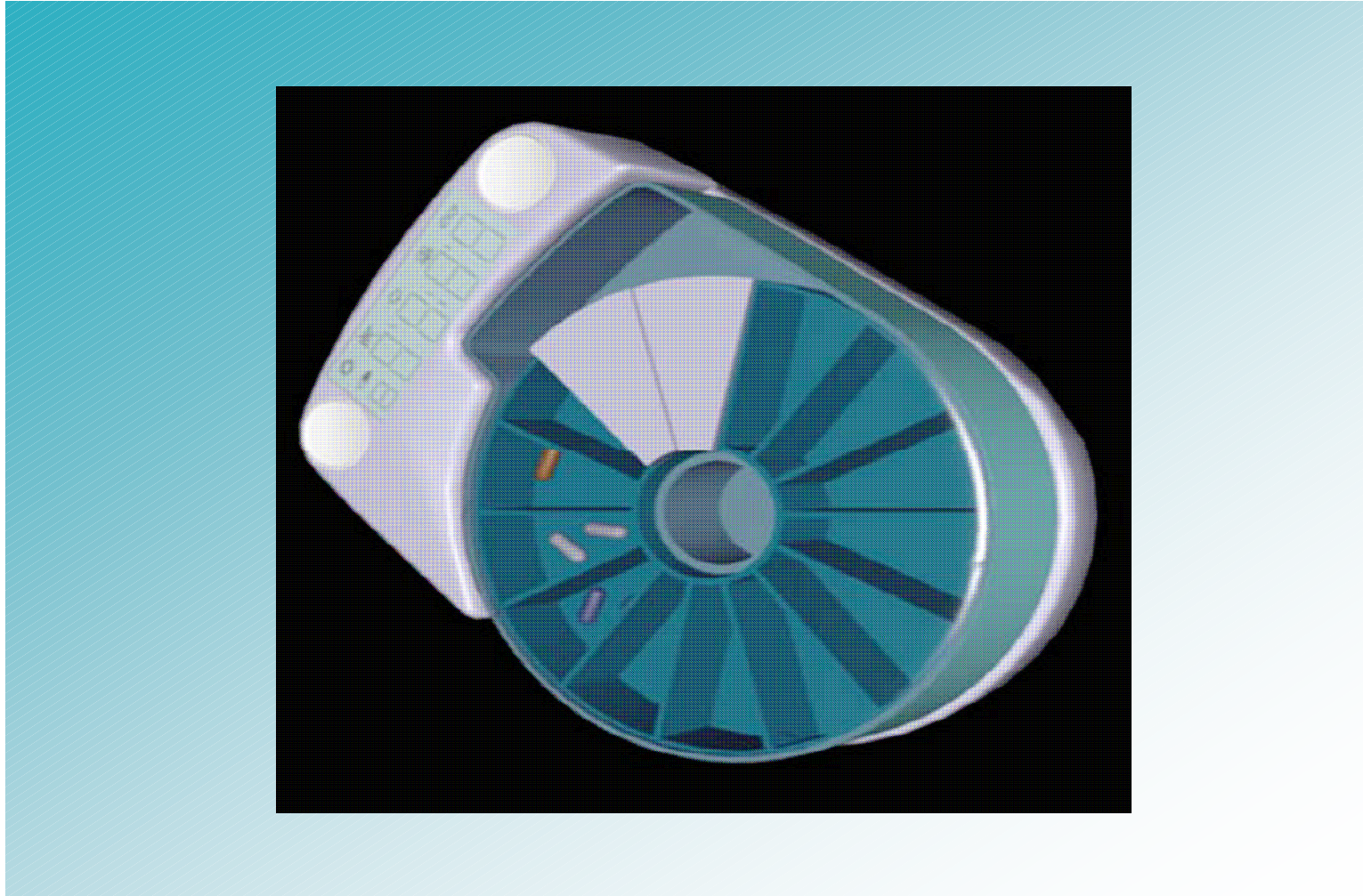
Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Telemonitoring bei Herzinsuffizienz



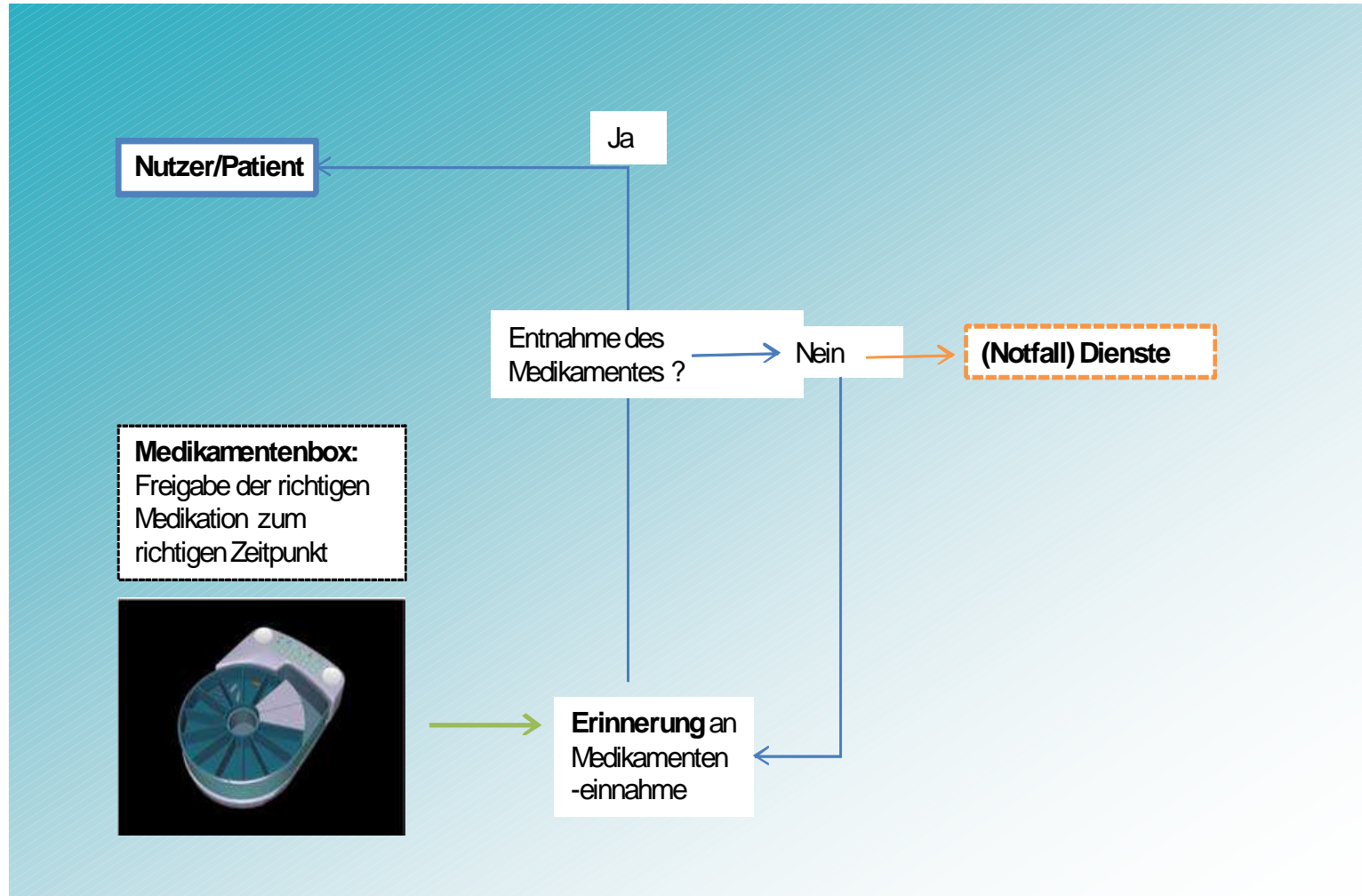
Medikamentenbox



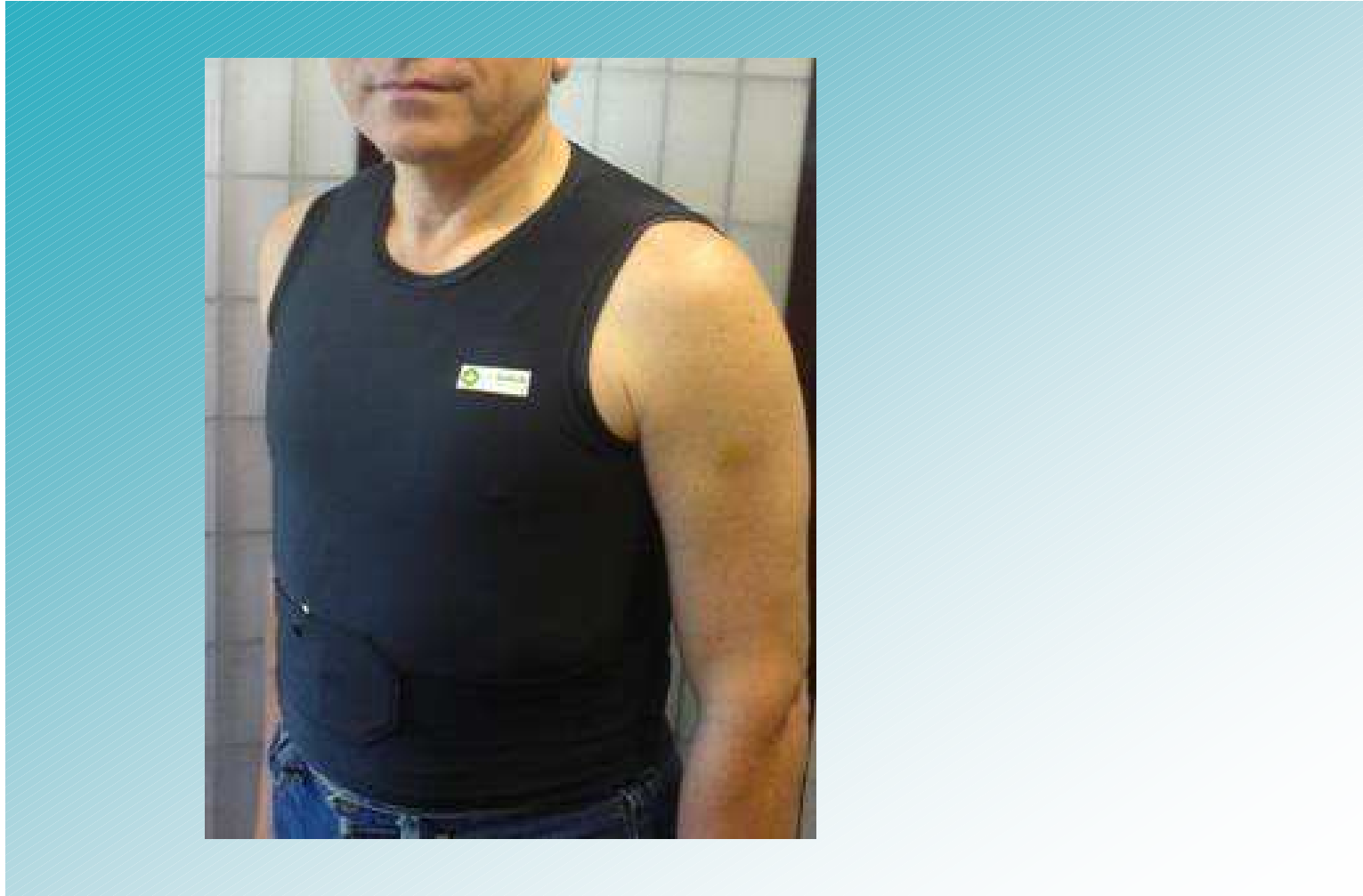
Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Funktionsweise der Medikamentenbox



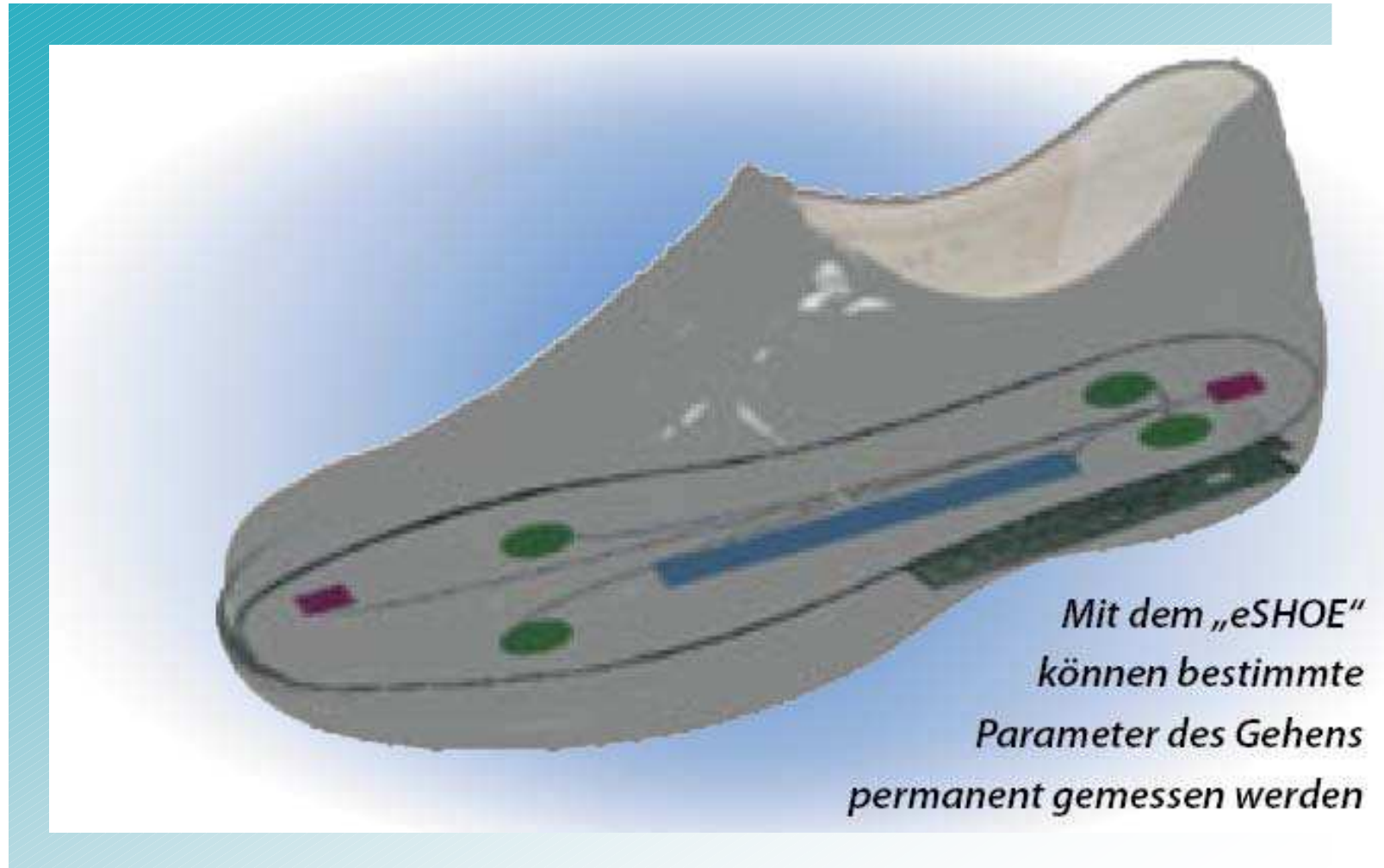
Sensorshirt



Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



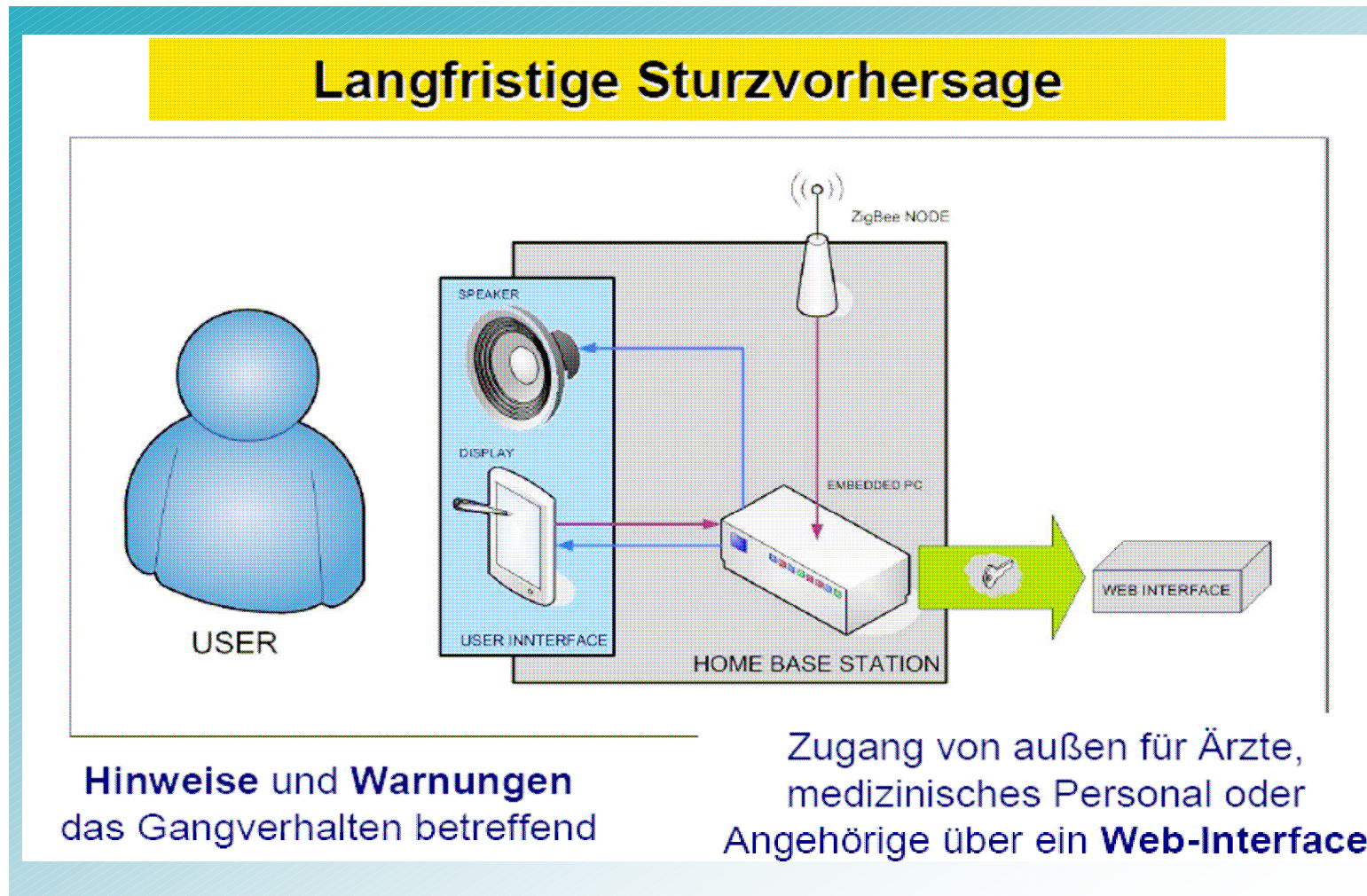
Intelligenter Schuh








Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



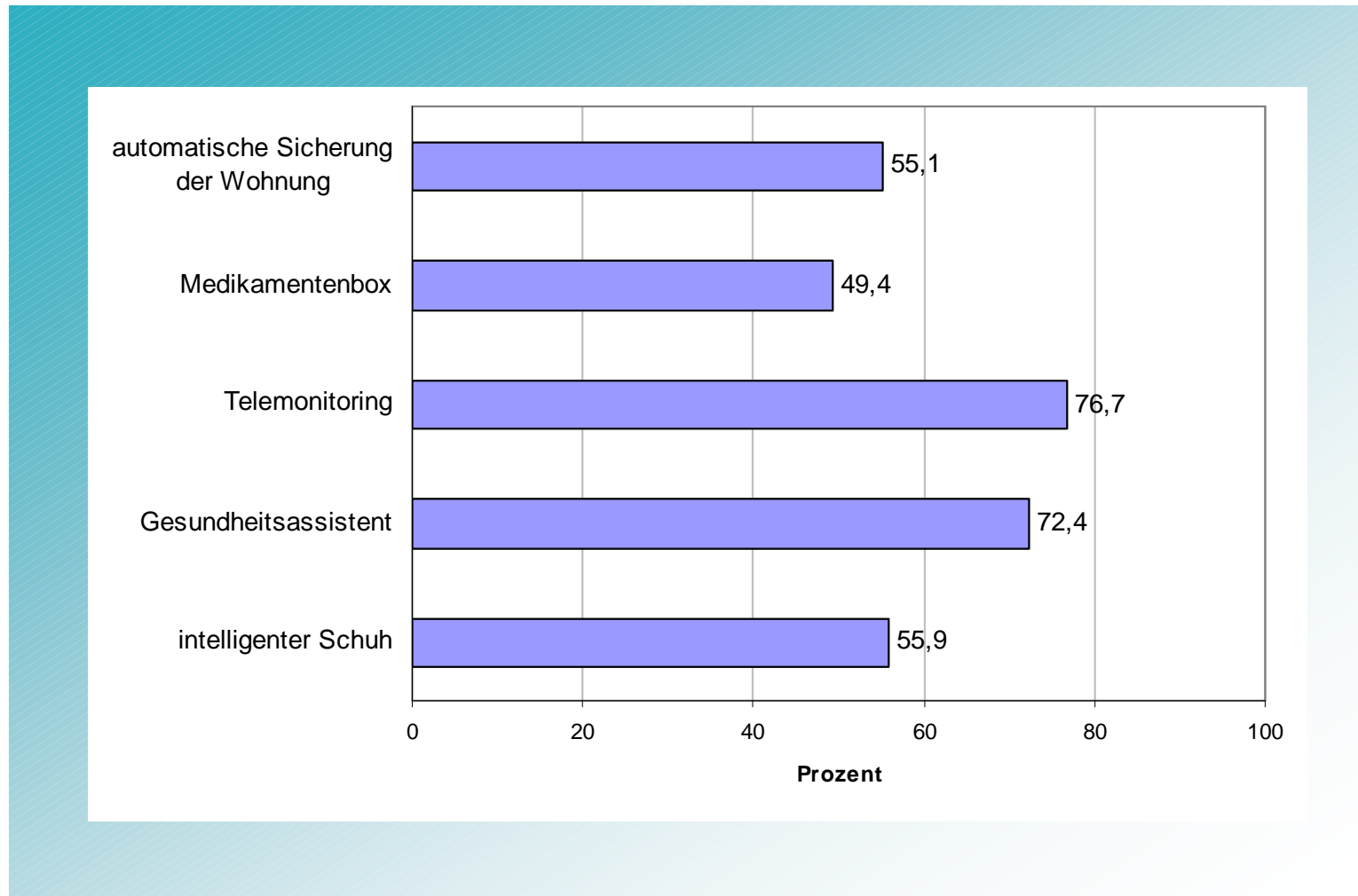
Intelligenter Schuh



Beurteilung der Anwendungen und Produkte

					
Automatische Sicherung der Wohnung	.6	6.6	17.4	45.5	29.9
Automatische Medizinbox	4.2	13.3	24.7	28.9	28.9
Telemonitoring für Herz-Kreislauf-Kranke	2.4	6.7	17.7	36.6	36.6
Mobiler Gesundheitsassistent	2.4	12.7	18.7	34.3	31.9
Intelligenter Schuh	4.2	20.5	28.9	22.3	24.1

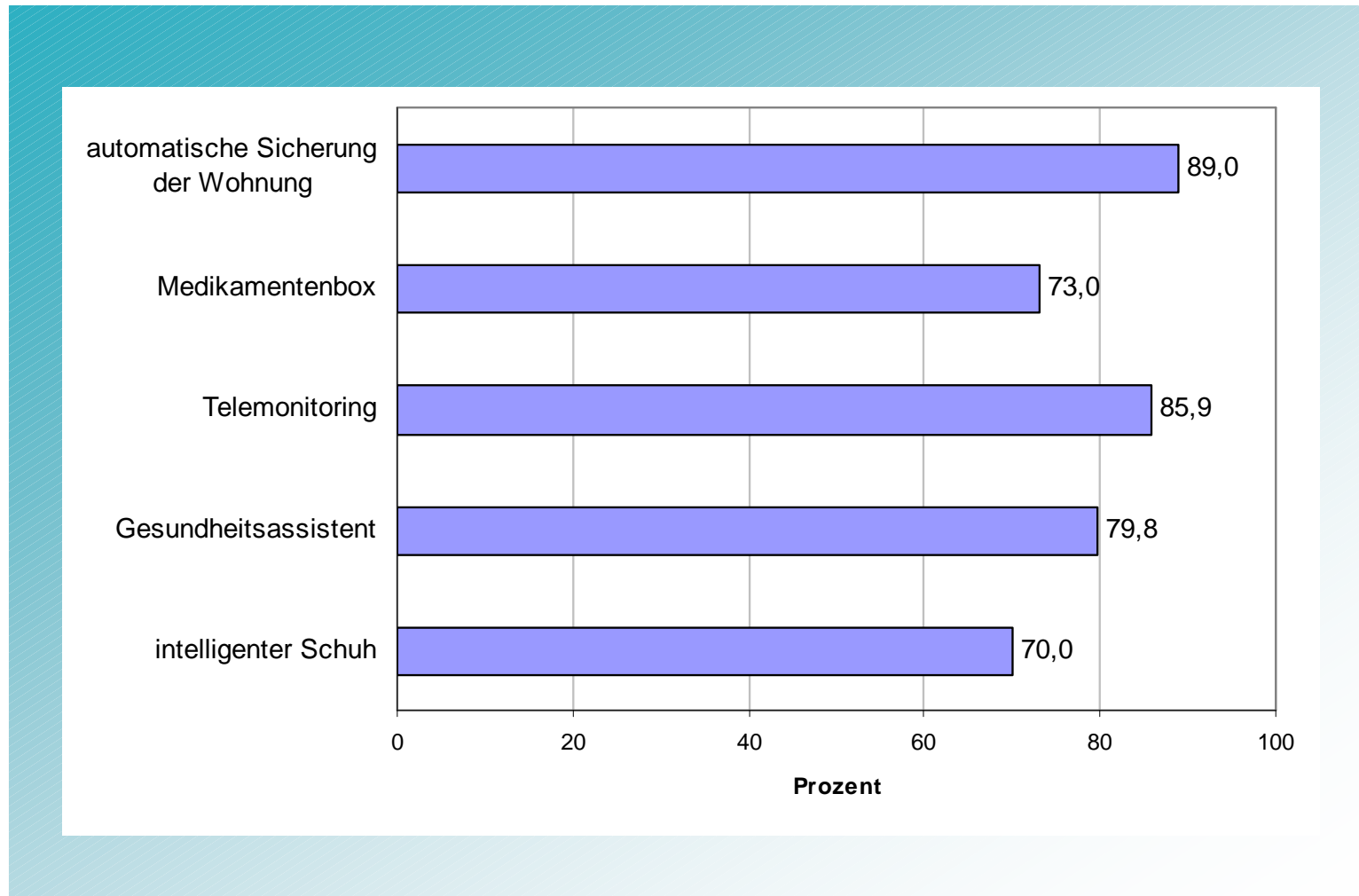
Erhöht die Selbständigkeit



Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



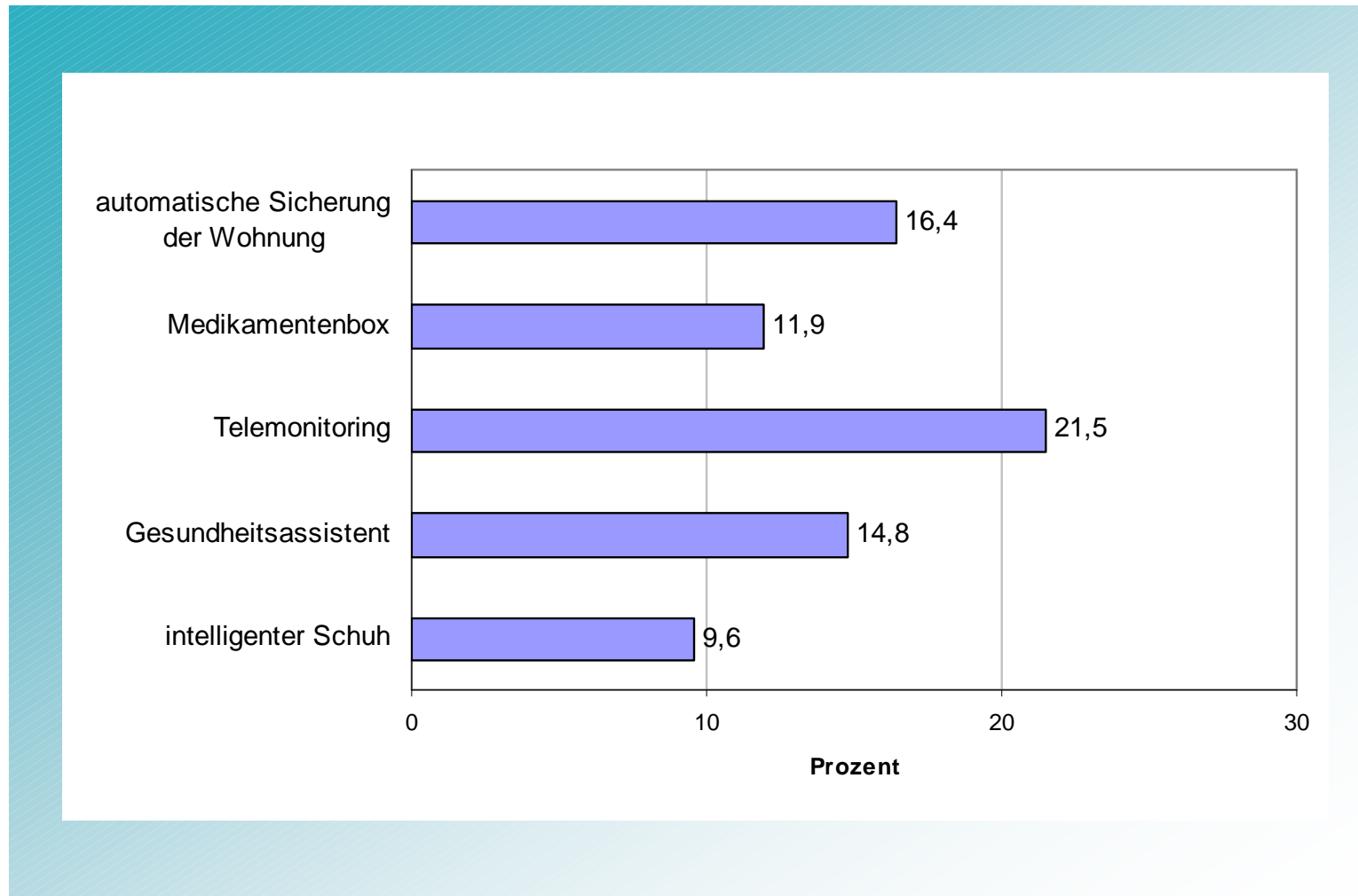
Erhöht die Sicherheit



Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



„Würde mich dadurch kontrolliert fühlen“



Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Gewünschter Einsatz intelligenter Technik: Rangfolge

1. **Sicherheit**
2. **Komfort**
3. **Energiesparen**
4. **Kommunikation**

Wie will man im Alter wohnen?

	eigene Familie	eigene Wohnung mit technischer Unterstützung	betreute Wohnanlage	WG mit anderen Älteren	Seniorenresidenz
Frauen	4,9	58,8	22,5	7,8	5,9
Männer	16,1	37,5	32,1	7,1	7,1
Alle	8,9	51,3	25,9	7,6	6,3

Befragte mit gesundheitlichen Problemen

	eigene Familie	eigene Wohnung mit technischer Unterstützung	betreute Wohnanlage	WG mit anderen Älteren	Seniorenresidenz
keine	14,3	51,4	34,3	-	-
einige	9,2	52,4	15,4	13,8	9,2
viele bis sehr viele	2,4	46,3	41,5	4,9	4,9
alle	8,5	50,4	27,7	7,8	5,7

Pflegebedürftige in Deutschland

Zu Hause

1,45 Mio

68 %

Pflegeheim

677,00

32 %

Abschließende Überlegungen

Menschen wollen im Alter möglichst nicht auf Hilfe angewiesen sein. Sie wollen solange irgend möglich in ihren eigenen vier Wänden leben.

Die Möglichkeiten dafür sind durch die Entwicklung von smart-home-Technologien vorhanden

Dennoch ist die Bereitschaft, Vorkehrungen für ein Wohnen im Alter zu treffen, sehr gering.

Alter ist in unserer Gesellschaft – auch für ältere Menschen - ein Tabuthema

Man beschäftigt sich mit dem Alter erst, wenn es als Thema lebensgeschichtlich unabweisbar wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012



Kontakt:

Dr. Eva Schulze
BIS - Berliner Institut für Sozialforschung

Tel: 030 / 310 009 0
E-mail: e.schulze@bis-berlin.de
www: www.bis-berlin.de

Pflege & Reha, KVJS Fachtagung, Messe Stuttgart 22.05.2012

